



8. Newsletter *Grüne Umwelt-, Bau- und Verkehrspolitik für Bremen*, 06.07.2009

Aktuelles

1. *Kein Kohlendioxid-Endlager in Bremen!* „Wir lehnen Kohlendioxid-Lagerstätten ab. Wir setzen im Land Bremen auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz“, so kommentiert Maike Schaefer die aktuelle Diskussion um unterirdische CCS-Speicher in Norddeutschland. „Die großen Energiekonzerne wollen uns glauben machen, dass die geplante CO₂-Einlagerung ein Beitrag zum Klimaschutz sei. Tatsächlich verringert die Kohlendioxid-Abscheidung aber den ohnehin schon geringen Wirkungsgrad von Kohlekraftwerken. Außerdem befürchten wir ein hohes Sicherheitsrisiko, das von diesen Lagerstätten ausgeht“, betont Maike Schaefer. Wir bereiten aktuell einen parlamentarischen Antrag vor, der die obige Zielsetzung verdeutlicht. Zur vollständigen Pressemitteilung geht es hier:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/291/291747.gruene_gegen_kohlendioxidendlager_in_bre.html

2. *Atomkraftwerk Unterweser ist nicht sicher!* Dies hat jüngst die Besteigung der AKW-Kuppel durch Greenpeace-AktivistInnen gezeigt. Dass das AKW nicht ausreichend vor Terrorangriffen geschützt ist, belegt zudem eine vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit beauftragte Studie. „Eine Laufzeitverlängerung für das Atomkraftwerk, das unmittelbar vor unserer Haustür liegt, kommt für uns überhaupt nicht in Frage“, stellt Maike Schaefer fest. „Im Falle eines Atomunfalls wären besonders auch die BremerhavenerInnen und BremerInnen betroffen.“ Zur Pressemitteilung:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/291/291382.atomkraftwerk_unterweser_ist_nicht_siche.html

Ein Link zur Greenpeace-Aktion: <http://www.umweltruf.de/ticker/news3.php3?nummer=157>

3. *„Atomkraft: Chancen und Risiken.“* Zu diesem Thema diskutierten Seniorinnen und Senioren zusammen mit Maike Schaefer bei einem Treffen am 2. Juli, das vom LAB Landesverband Bremen e.V. (Lange Aktiv Bleiben - Lebensabend Bewegung) organisiert wurde. Neben den technischen Hintergründen der Kernenergie wurden die Sicherheitsrisiken von Atomkraftwerken und Alternative Technologien wie die der Erneuerbaren Energien eingängig beleuchtet. Der Vortrag ist per E-Mail bei Maike Schaefer auf Nachfrage erhältlich.

Bürgerschaft, Deputationen und Senat

1. *Baustellen gibt's immer!* Alle Jahre wieder wirft die CDU-Fraktion dem Bausenator Reinhard Loske mangelnde Baustellenkoordination während der Sommerferien vor, dieses Mal mit einer Großen Anfrage in der letzten Bürgerschaftssitzung. „Auch dieses Jahr wird es in den Sommerferien wieder zu verstärkten Baustellenaktivitäten kommen“, so die grüne Verkehrspolitikerin Maike Schaefer. „Denn in den Hauptferienzeiten bietet sich dies an, weil viele Bremerinnen und Bremer im Urlaub sind. Auf der einen Seite wird der zum Teil schlechte Zustand der Straßen beklagt, und auf der anderen Seite, wenn Baumaßnahmen durchgeführt werden, kann es zu Staus und Behinderungen kommen. Jede Baustelle zu skandalisieren und daraus ein Sommerlochthema zu machen, stößt bei uns auf Unverständnis“.

2. *A281: Flughafentunnel soll kommen!* Mit seinem Bericht zu einem Bürgerschaftsantrag vom Februar 2009 zeigt der Senat, dass sich der Einsatz der Bürgerinitiative und die hartnäckigen Verhandlungen mit dem Bundesverkehrsministerium gelohnt haben: Die vierspurige Rampe an der Neuenlander Straße wird vom Bund zwar verworfen, aber es wurde vereinbart, dass der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa zügig eine Vorzugsvariante für den Bauabschnitt 5 der A 281 vorlegt. Diese Vorzugsvariante beinhaltet eine anwohnerverträgliche, nicht-ebenerdige Führung – den Tunnel.

Die Moderatoren des Runden Tisches zur A 281 hatten die Vorzugsvariante am 16. Juni an Senator Loske übergeben. Damit kann sie noch vor der Sommerpause dem Bund gemeldet werden. Bereits Anfang Mai hatten die Regierungskabinette Bremens und Niedersachsens in gemeinsamer Sitzung den Planungsstand des Straßenbauprojekts zustimmend zur Kenntnis genommen und besondere infrastrukturelle und wirtschaftliche Bedeutung für beide Länder festgestellt. Bremen und Niedersachsen haben eine zügige, anwohner- und umweltverträgliche Realisierung eingefordert. Weitere Informationen:

[http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/list.php?page=10_pmtext_p&sv\[pm_id\]=130715](http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/list.php?page=10_pmtext_p&sv[pm_id]=130715)

3. *Kleine Anfrage zu Strahlenbelastung an Schulen durch drahtlose Internet-Netzwerke (WLAN)!* Drahtlosnetzwerke haben in den letzten Jahren eine starke Verbreitung erfahren. Drahtlose Internet-Netzwerke (WLAN) sind für Viele eine willkommene Alternative zur Verkabelung. Sie sind schnell zu installieren, decken eine große Fläche ab und arbeiten kostengünstig. Durch die Nutzung dieser Technik entstehen jedoch, ebenso wie bei der Mobilfunktechnik, hochfrequente elektromagnetische Felder. Eine Auseinandersetzung in Hinblick auf die gesundheitlichen Auswirkungen durch den Einsatz dieser Technik wird geführt, abschließend eingeschätzt werden kann dies insbesondere in Bezug auf die mittel- bis langfristigen Folgen zur Zeit jedoch noch nicht hinreichend. Aus diesem Grunde ist es wichtig, die Nutzung von WLAN-gestützten Geräten (PC, Laptops, Notebooks, WLAN-Druckern u.s.w.) insbesondere auch an Schulen aufzunehmen und zu beurteilen. Die Schülerinnen und Schüler halten sich täglich viele Stunden in den Schulgebäuden auf, ein vorbeugender Gesundheitsschutz ist geboten. Die grüne Fraktion möchte daher vom Senat Auskunft haben, an welchen Schulen in Bremen es Internet-Netzwerke gibt und wie

er gedenkt, in Zukunft mit diesem Thema umzugehen. Die Kleine Anfrage finden Sie unter:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/287/287804.kleine_anfrage_strahlenbelastungen_an_sc.pdf

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Karin Mathes, umweltpolitische Sprecherin
Karin.Mathes@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-245)



Maïke Schaefer, verkehrs- und energiepolitische Sprecherin
maïke.schaefer@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-246)



Karin Krusche, bau- und stadtentwicklungspolitische Sprecherin
karin.krusche@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-253)



René Zimmermann, Referent für Umwelt, Energie, Verbraucherschutz,
Bau, Stadtentwicklung und Verkehr
rene.zimmermann@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-242)

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:

<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/umwelt.bremen>

Hinweis: Für Inhalte externer Links und Publikationen wird keine Haftung übernommen!